

- B** KULTURWISSENSCHAFTEN
- BB** RELIGION UND RELIGIÖS GEPRÄGTE KULTUREN
- BBB** Christentum; Theologie

Personale Informationsmittel

Rudolf BULTMANN - Günther BORNKAMM

Briefwechsel

1926 - 1976

EDITION

- 15-1** *Briefwechsel 1926 - 1976* / Rudolf Bultmann ; Günther Bornkamm. Hrsg. von Werner Zager. - Tübingen : Mohr Siebeck, 2014. - XXXVIII, 527 S. : Faks. ; 24 cm. - ISBN 978-3-16-151708-2 : EUR 95.00
[#3938]

Das Werk Rudolf Bultmanns (1884 - 1976) gehört zu den prägendsten innerhalb der evangelischen Theologie des 20. Jahrhunderts. Es findet weiterhin ein über die Theologie im engeren Sinne hinaus reichendes Interesse, das insgesamt gesehen nur wenigen Theologen beschieden sein dürfte. Neben einer hervorragenden Biographie zu Bultmann, die Konrad Hammann 2009 vorgelegt hat und die inzwischen auch ins Englische übersetzt wurde,¹ ist hier neben anderen Briefwechseln Bultmanns derjenige mit seinem zeitweisen Kollegen in Marburg Martin Heidegger als aufschlußreiche Quelle zu nennen.² Die vorliegende Edition präsentiert nun den Briefwech-

¹ *Rudolf Bultmann* : eine Biographie / von Konrad Hammann. - Tübingen : Mohr Siebeck, 2009. - XI, 582 S. : Ill. ; 24 cm. - ISBN 978-3-16-148526-8 : EUR 49.00 [#0371]. - Rez.: *IFB* 09-1/2 <http://ifb.bsz-bw.de/bsz302762418rez-1.pdf> - Dieses Buch liegt inzwischen in einer dritten Auflage vor: *Rudolf Bultmann* : eine Biographie / von Konrad Hammann. - 3., erneut durchges. und erg. Aufl. - Tübingen : Mohr Siebeck, 2012. - XIV, 584 S. : Ill. ; 24 cm. - ISBN 978-3-16-152013-6 : EUR 34.00. - *Rudolf Bultmann* : a biography / Konrad Hammann. Transl. by Philip E. Devenish. - 1. English ed. - Salem, Or. : Polebridge Press, 2013. - XII, 611 S. : Ill. ; 24 cm. - Einheitssacht.: Rudolf Bultmann <engl.> - ISBN 978-1-59815-118-3 : \$ 60.00.

² *Briefwechsel* : 1925 - 1975 / Rudolf Bultmann ; Martin Heidegger. Hrsg. von Andreas Großmann und Christof Landmesser. Mit einem Geleitw. von Eberhard Jüngel. - Frankfurt am Main : Klostermann ; Tübingen : Mohr Siebeck, 2009. - XXV, 342 S. : Ill. ; 21 cm. - ISBN 978-3-465-03603-6 (Klostermann, geb.) : EUR 49.00 - ISBN 978-3-465-03602-9 (Klostermann, br.) : EUR 39.00 [#0308]. - Rez.: *IFB* 09-1/2 <http://ifb.bsz-bw.de/bsz285765841rez-1.pdf> - Bei Mohr Siebeck sind des weite-

sel des Theologen mit seinem Schüler Günther Bornkamm (1905 - 1990), der übrigens der Vater der Konstanzer Anglistin Aleida Assmann ist.³

Die Briefe, die sich überwiegend im Bultmann-Nachlaß der Universität Tübingen erhalten haben, besitzen einen engen Bezug zum beruflichen Werdegang Bornkamms mit den Stationen auch seiner akademischen Fortschritte, dazu kommen dann vor allem in den dreißiger Jahren nach der Etablierung Hitlers an der Macht die Auseinandersetzungen um den Kurs der Kirche – auch wenn hier wohl die wichtigsten Dinge nicht mehr Briefen anvertraut wurden. Bultmanns Konzept einer Entmythologisierung des Christentums gehört wohl zu den am meisten diskutierten Theoremen in der Theologie des 20. Jahrhunderts, so daß es nicht verwundern kann, wenn auch dieses Thema im Briefwechsel eine Rolle spielt, zumal Bornkamm mehrfach über die wissenschaftlichen Diskussionen für die **Theologische Rundschau** Berichte schrieb. Daß Bornkamm damit sozusagen ein wichtiger Verbündeter in Sachen Entmythologisierung war, hinderte Bultmann indes nicht daran, manche Texte Bornkamms deutlich zu kritisieren (die Details tun hier nichts zur Sache), aber auch eine differenzierte Würdigung z.B. von Bornkamms erfolgreichem Jesus-Buch zu liefern, das er trotz mancher Detailkritik insgesamt sehr lobte (S. 277 - 281). Es ist klar, daß in den Briefen auch manche Einschätzungen der theologischen Kollegen in unterschiedlichsten Zusammenhängen vorkommen, die für eine Sozial- und Ideengeschichte der evangelischen Theologie im 20. Jahrhundert von Interesse sind. An dieser Stelle ist auch ausdrücklich lobend auf die umfangreiche Erläuterung der Briefe in den Fußnoten zu verweisen, die insbesondere in bezug auf die erwähnten Personen vorbildlich ist. So wird hier jeweils bei den erwähnten Personen ein Überblick über die wichtigsten Stationen ihrer Laufbahn gegeben, was für die Einschätzung ihrer Rolle z.B. während des Nationalsozialismus und der Nachkriegszeit wichtig ist.

Von Bultmanns Beziehungen zu Heidegger ist im vorliegenden Briefwechsel nicht so viel die Rede; immerhin macht aber Bultmanns Kommentar zu einer Aussage Heideggers aus einem (verlorenen) Brief an Bornkamm deutlich, daß er Mühe damit hatte, den Philosophen zu verstehen – so daß man sehr interessiert wäre, Bultmanns Einschätzung der **Schwarzen Hefte** zu bekommen, in denen es vor ähnlichen Formulierungen nur so wimmelt (S. 115; 117). An anderer Stelle notiert Bultmann sein Mißvergnügen anlässlich

ren auch Briefwechsel Bultmanns mit Paul Althaus und mit Friedrich Gogarten erschienen.

³ Siehe **Einführung in die Kulturwissenschaft** : Grundbegriffe, Themen, Fragestellungen / von Aleida Assmann. - 3., neu bearb. Aufl. - Berlin : Erich Schmidt, 2011. - 264 S. : graph. Darst. ; 21 cm. - (Grundlagen der Anglistik und Amerikanistik ; 27) (ESV basics). - ISBN 978-3-503-12270-7 : EUR 17.80 [#1974]. - Rez.: **IFB 13-2** <http://ifb.bsz-bw.de/bsz337513309rez-1.pdf> - Im Frühjahr 2013 soll im Verlag Winter eine Sammlung ihrer anglistischen Aufsätze erscheinen: **This blessed plot** : Studien zur englischen Literatur- und Kulturgeschichte / Aleida Assmann. - Heidelberg, Winter, 2015 (April). - ca. 400 S. ; 25 cm. - (Anglistische Forschungen ; 447). - ISBN 978-3-8253-6391-8 : ca. EUR 54.00.

der Lektüre von Heideggers *Holzwegen*, und sieht die Notwendigkeit einer Entmythologisierung des Denkers! (S. 210).

Manche interessante Verbindungen tauchen nur am Rande auf, so etwa die zu Ricarda Huch, bei der eine Tochter Bultmanns nach dem Kriege wohnte und Sekretärsdienste übernahm (S. 162; 175). Immer wieder wird auch der Philosoph Gerhard Krüger, ein Schüler Bultmanns, als gemeinsamer Bekannter genannt, der eine wichtige philosophische Potenz seiner Zeit darstellte, aber leider durch einen Schlaganfall Anfang der 1950er Jahre seine wissenschaftliche Tätigkeit einstellen mußte.⁴ Krüger muß die protestantischen Freunde durch seinen Übertritt zur katholischen Kirche 1950 sehr irritiert haben.

Es ist klar, daß der Briefwechsel lückenhaft ist, weil eine Reihe von Briefen verlorengegangen ist, so daß manche erwähnten Dinge zu weiteren Nachfragen einladen (vielleicht tauchen ja auch noch einzelne dieser Briefe auf). Man denke hier etwa an Bultmanns Frage an Bornkamm, weshalb man ausgerechnet Wilhelm Hahn (den späteren baden-württembergischen Kultusminister!) zum Professor gemacht habe, dessen wissenschaftliche Kompetenz Bultmann nicht eben sehr hoch einschätzte (S. 263). Eine Antwort darauf seitens Bornkamms fehlt – ob das mündlich besprochen wurde?

Neben den fachlichen Diskussionen, den kirchlichen und akademischen Belangen spielen naturgemäß die familiären Umstände immer wieder eine Rolle in dem Briefwechsel, vom Tod der ersten Frau Bornkamms bis hin Nachrichten über Ereignisse im Leben der Kinder. Bornkamms langer Weg hin zu einer Professur wird plastisch greifbar, bedingt durch die Jahre des Nationalsozialismus und des Krieges.

Im Anhang des Bandes, der über alle denkbaren Arbeitshilfen verfügt (bibelstellen-, Institutionen-, Periodika- und Zeitschriftenregister, Orts-, Personen- und Sachregister), wird zusätzlich eine Reihe von Dokumenten abgedruckt, die nötiges Hintergrundwissen vermitteln. Neben einigen Briefen aus dem Briefwechsel Bornkamm-Hans von Soden sind dies ein Lebenslauf Bornkamms, eine Darstellung von Bornkamm zum Komplex des Für und Wider der Theologie Bultmanns, die Antrittsworte Bornkamms in der Heidelberger Akademie der Wissenschaften 1957, die Vorschlagsbegründung der Akademie zur Verleihung des Reuchlin-Preises an Bultmann sowie zwei instruktive Texte Bornkamms über Bultmann, deren Lektüre man vielleicht vorab empfehlen kann, um den großen Bogen seines theologischen Werkes besser präsent zu haben. Es handelt sich um einen kurzen Zeitungsartikel zum 85. Geburtstag sowie einen Nachruf von 1977. Nicht als Teil des Anhangs wird ein längerer Bericht Bultmanns über einen Amerika-Aufenthalt 1955 schon im Anschluß an den Brief Nr. 96 gedruckt, dem der Bericht beigelegt war (S. 222 - 255). Dieser Bericht zeigt anschaulich, wie stark das Interesse in Amerika an den theologischen Positionen Bultmanns war, wenn

⁴ Ein wichtiger Schüler Krügers ist übrigens Klaus Oehler. Siehe *Pragmata* : Festschrift für Klaus Oehler zum 80. Geburtstag / hrsg. von Kai-Michael Hingst und Maria Liatsi. - Tübingen : Narr, 2008. - 380 S. : Ill. ; 25 cm. - ISBN 978-3-8233-6442-9 : EUR 68.00 [#0159]. - Rez.: *IFB 09-1/2*
<http://ifb.bsz-bw.de/bsz284329509rez-2.pdf>

es auch divergierende Akzente gab: Die einen interessierten sich mehr für den Bultmann der Theologie des Neuen Testaments, die anderen mehr für den Entmythologisierung. Der Bericht wurde u.a. auch an Gadamer weitergeleitet – und Bultmann erwähnt darin viele Begegnungen mit deutschen Emigranten, nicht nur aus dem Bereich der Theologie (wie etwa Paul Tillich), sondern auch aus der Altphilologie, der Philosophie, der Archäologie und anderen Fächern, so etwa Karl Löwith, Peter Heinrich von Blanckenhagen, Leo Strauss, Emma und Ludwig Edelstein etc., um nur einige wenige zu nennen.

Für jeden an der Theologiegeschichte des 20. Jahrhunderts Interessierten liegt mit diesem sorgfältig edierten Buch ein aufschlußreiches Quellenwerk vor.

Till Kinzel

QUELLE

Informationsmittel (IFB) : digitales Rezensionsorgan für Bibliothek und Wissenschaft

<http://ifb.bsz-bw.de/>

<http://ifb.bsz-bw.de/bsz423906348rez-1.pdf>